

Ritter Friedrich und Swiger, Gebrüder genannt Tumben von Neuburg² geben an Eberhard genannt von Kobelon³ gegen dessen Hof bei Montlingen⁴ genannt «Hinder der Burch», der jährlich an die 25 Schilling Konstanzer Pfennige an Zins abwirft, tauschweise 10 Schilling Konstanzer Münze und 6 Modien Haber von der Fähre, die «Fahr zu Gamprin»⁵ heisst, ausserdem von ihren Besitzungen in Eschen⁶ 10 Viertel, in Falgedin⁷ 6 Viertel Mischkorn,⁸ Feldkircher Mass. Dann vertauschen sie an Rudolf Wildbehain von Birkach,⁹ Heinrich und Albert Gebrüder von Koblach gegen deren Hof zu Blatten,¹⁰ den Albert zum Baumgarten baut und der 25 Schilling jährlich bringt, ihrerseits die Äcker genannt an dem Zollwerd zu Götzis,¹¹ die jährlich 9 Schilling und 6 Pfennig zinsen, ferner an Heinrich und Albert von Koblach für ihren Teil des Hofes die Wiesen genannt der Schwestern Mahd¹² bei Kummingen,¹³ welche drei Modien Weizen¹⁴ zinsen. Die eingetauschten Höfe «Hinder der Burch» und zu Blatten verkaufen die Gebrüder Tumben an das Kloster Salem¹⁵ um 30 Pfund Pfennig Konstanzer Münze. Es siegelt der Komtur des Johanniterhauses Hugo von Werdenberg-Sargans.¹⁶

Omnibus presencium inspectoribus, Fridericus miles, et Swigerus, Germani dicti Tumben de Nüwenburch,² noticiam rei geste. Veritatis / sequentes vestigia, scire uolumus vniuersos, quod nos facta permutatione, cum Eberhardo dicto de kobelon³ de curia sua sita prope Muntigel⁴ dicta vulgariter / hinder der burch que Annuatim in redditibus ad summam XXV - solidorum den. constant. se extendit, iure proprietatis ipsi Eberhardo pertinente, eidem Eberhardo / in reconpensam siue concambium iamdicte curie sue, tradidimus redditus decem solidorum den. constant. singulis Annis. de redditibus nauigii quod vulgo / dicitur daz var ze Gamprin,⁵ et sex modiorum auene de eodem Item de possessionibus seu bonis nostris apud Escha⁶ redditus decem quarta-

lium , et in Val- / gendige⁷ redditus sex quartalium mixti frumenti⁸ measure in veltkilch . Super curia· autem dicta der houe ze Blattun,¹⁰ quam Albertus dictus ze dem böngarten, / excolit, singulis Annis ad summam XXV. solidorum , in redditibus computata , Rūdolfo dicto der wilde behain de Birchach.⁹ Hainrico et Alberto fratribus de kobelon / pertinente , permutacionem seu concambium , cum eisdem R. H. et Alberto fecimus inhunc modum, videlicet quod nos eidem R. in reconpensam seu refusionem / sue partis tradidimus agros dictos andem zolwerde apud Getzis¹¹ sitos annuatim nouem solidos et sex denarios constant. soluentes- Item Hainrico et Alberto fratribus de kobelon / suprascriptis , pro reconpensacione seu refusione partis , ipsos in iamdicta curia contingentis , tradidimus siue donauimus. prata dicta der Swesteron mat,¹² sita prope / Chummingen,¹³ Annuatim tres modios farris¹⁴ soluentia, measure in veltkilch suprascripte , et factam nobis resignacionem , ac tradicionem earundem curiarum siue / bonorum per . Rūdolfum, Eberhardum, Hainricum et Albertum suprascriptos sollempniter legittime et secundum terre consuetudinem generalem , ipsas Curias , curiam videlicet dictam hinder der burch / prope Muntigel sitam , et Curiam dictam der houe ze blattun, cum omnibus iuribus et appendiciis earundem, titulo empcionis in Hono- / rabiles et Religiosos viros Abbatem et conuentum Monasterii de Salem¹⁵ ordinis Cysterficiensium Constant. dyocesis , receptis ab eisdem Triginta libras denariorum / monete Constant. quam pecuniam in vsus nostros conuertimus necessarios , de qua etiam summa denariorum , nobis ab eisdem de Salem confitemur presentibus satisfactum, transtu - / limus et transfirmamus per presentes, libere . et absolute, ab ipsis ipsorumque Monasterio perpetuo possidendas . Nos Rūdolfus dictus der Wilde behain de Birchach . Eberhardus / Hainricus et Albertus fratres de kobelon suprascripti permutacionem predictam nobiscum A strēnno viro domino friderico milite , et Swigero fratribus dictis Tum - / ben de Nuwenburch prelibatis, circa possessiones superius nominatim expressas, factam — et nobis in eadem permutacione bene et legittime fore reconpensatum presentibus publice confitemur. Renunciantes per nobis nostrique hereditibus vniuersis, omni iuri et iuris auxilio tam in genere quam in specie, quod nobis in dictis curiis / seu possessionibus competebat- uel competere videbatur , applaudentes translationi predictae facte in Abbatem et Conuentum Monasterii de Salem superius nominatos- / In cuius rei testimonium et robur , Nos fridericus et Swigerus fratres prenotati , et

Rûdolfus dictus der Wilde behain de Birchach. Sigilla nostra huic littere / duximus appendenda — Nos vero Eberhardus Hainricus et Albertus fratres de kobelon pretaxati, quia Sigillis propriis non utimur presentem paginam in signum renun - / ciationis et resignacionis iuris nostri . Sigillo Honorandi in Christo domini Hugonis de Werdenberch¹⁶ commendatoris domorum hospitalis Sancti Johannis / in veltkilch et in vberlingen petiuimus nostro nomine comuniri — Nos Hugo de Werdenberch commendator domorum in veltkilch et in vberlingen prefatarum Sigillum domus in vberlingen , ad petitionem Friderici et Swigeri prefatorum de Nûwenburch Eberhardi Hainrici et Alberti fratrum / de kobelon, et Rûdolfi dicti der wildebehein, qui licet Sigillum proprium habere crediderit, tamen quia non habuit , huic appendi fecimus / Instrumento . in robur et testimonium omnium premissorum — Actum apud Rinegge . Anno Domini . M^oCC^oX^o CIII^o . IIII . Kal . Septembris - Indictione VII^a . -

Übersetzung

Allen die Gegenwärtiges sehen, künden Ritter Friedrich und Swiger, Gebrüder, genannt Tumben,² was geschehen ist. Da wir den Spuren der Wahrheit folgen, wollen wir, dass alle wissen, dass wir, nachdem wir von Eberhard genannt von Koblach³ seinen Hof, gelegen nahe bei Montlingen,⁴ gemeinhin genannt «Hinter der Burg» eingetauscht, der jährlich an Einkünften eine Summe von 25 Schilling Konstanzer Pfennige ausmacht und demselben Eberhard nach Eigentumsrecht gehört; dass wir demselben Eberhard als Gegengabe oder im Tausch für seinen Hof die Einkünfte von 10 Schilling Pfennig Konstanzer jährlich übergeben haben, von den Einkünften der Fähre, die gewöhnlich «das Fahr zu Gampri n»⁵ genannt wird, ausserdem sechs Modien Haber davon, dann von unseren Besitzungen oder Gütern zu Eschen⁶ Einkünfte von zehn Vierteln und in Falgedin⁷ Einkünfte von sechs Vierteln Mischkorn⁸ Feldkircher Mass, ausserdem aber vom Hof genannt «der Hof zu Blatten»,¹⁰ den Albert genannt zu dem Baumgarten baut, und der auf jährlich insgesamt 25 Schilling Einkünfte gerechnet wird, und der dem Rudolf genannt «der wilde Beheim» von Birkach⁹ sowie Heinrich und Albert Gebrüdern zu Koblach gehört, machen wir eine Veränderung oder einen Umtausch mit demselben Heinrich und Albert auf diese Weise, nämlich dass wir dem selben Rudolf zur Gegengabe

oder zur Bezahlung für seinen Teil die Äcker übergeben haben, genannt «an dem Zollwert» zu Götzis¹¹ gelegen, die jährlich neun Schilling und sechs Pfennige Konstanzer zinsen. Dann den oben genannten Heinrich und Albert, Gebrüdern von Koblach zur Gegengabe oder Bezahlung ihres Anteils an dem genannten Hofe übergaben oder schenkten wir die Wiesen genannt «der Schwestern Mahd»¹² gelegen bei Kummingen,¹³ die jährlich drei Modien Weizen¹⁴ Feldkircher Mass zinsen und nachdem durch die obgenannten Rudolf, Eberhard, Heinrich und Albert uns gegenüber der Verzicht auf die Güter sowie die Übergabe feierlich und nach allgemeinem Landsbrauch geleistet, übergeben wir dieselben Höfe, nämlich den Hof genannt «Hinter der Burg» bei Montlingen gelegen und den Hof genannt «der Hof zu Blatten» mit allen Rechten und Zubehörden unter dem Rechtstitel eines Kaufes an die ehrbaren und frommen Männer, den Abt und Konvent des Klosters in Salem¹⁵ des Zisterzienserordens der Konstanzer Diözese, nachdem wir von ihnen 30 Pfund Pfennig Konstanzer Münze erhielten und dieses Geld an unseren Nutzen verwendet haben, von dieser Summe Pfennig wir von den Anwesenden von Salem die Bezahlung bezeugen. Wir übergeben und überlassen dies durch gegenwärtige Urkunde frei und vollständig, zum ewigen Besitz an sie und ihr Kloster. Wir, die obgenannten Rudolf, genannt «der wilde Behaim» von Birkach, Eberhard, Heinrich und Albert Gebrüder von Koblach bekennen, dass die vorgenannte Veränderung, die wir mit den Genannten, dem wackeren Mann Herrn Friedrich, dem Ritter und Swiger, Gebrüdern genannt Tumben von Neuburg über die obgenannten Besitzungen ausgeführt, gemacht und uns in diesem Tausch gut und recht entgolten worden sei, öffentlich mit dem Vorliegenden, wobei wir verzichten für uns und alle unsere Erben auf jedes Recht und jede Hilfe des Rechtes im allgemeinen und besonderen, was uns in den genannten Höfen oder Besitzungen gehörte oder zu gehören schien und stimmen der vorliegenden Übertragung an die obgenannten Abt und Konvent des Klosters Salem zu. Zu dessen Zeugnis und Bekräftigung haben wir Friedrich und Swiger die vorgenannten Brüder und Rudolf der genannte wilde Beheim von Birkach unsere Siegel dieser Urkunde anhängen lassen. Wir aber, die vorbesagten Eberhard, Heinrich und Albert die Brüder von Koblach, weil wir eigene Siegel nicht gebrauchen, baten, dass die gegenwärtige Urkunde zum Zeichen des Verzichtes und der Abtretung unseres Rechtes mit dem Siegel des Geehrten in Christo, Herrn Hugos von Werdenberg,¹⁶ Komturs der

Häuser des Spitals St. Johannes in Feldkirch und Überlingen in unserem Namen bekräftigt werde. Wir Hugo von Werdenberg, Komtur der vorgenannten Häuser Feldkirch und Überlingen liessen auf Bitten der vorgenannten Friedrich und Swiger von Neuburg, Eberhards, Heinrichs und Alberts der Brüder von Koblach sowie Rudolfs des vorgenannten wilden Beheims, der ein eigenes Siegel zu haben wähnte, doch weil er es nicht hatte, das Siegel dieser Urkunde anhängen, zur Bekräftigung und zum Zeugnis alles Vorstehenden. Geschehen zu Rheineck im Jahre des Herrn 1294 am 29. August in der siebten Indiktion.

*Original im Generallandesarchiv Karlsruhe Abteilung 4 Salem Konvolut 365 Kammergut. — Pergament 18,8 cm lang × 25,1, Plica 2,1 cm. — Verzierte Grossbuchstaben in der ersten Zeile. — Auf der Plica: «1294 Aug. 29» (Blei, 19. Jahrh.). Es hängen drei Siegel an Pergamentstreifen, viertes Siegel fehlt samt Pergamentstreifen (Schnitte in der Plica). 1. (Friedrich Tumb) rund, 5,1 cm, sehr gut erhalten, rotbraun, erhabenes Reitersiegel, Ritter nach re. sprengend mit Schwert in der Rechten, Spitzovalschild in der Linken darauf zwei Querbalken (Schildhaupt und Mitte), Helm mit Büffelhörnern durch das Schriftband, auf der Pferddecke zwei Spitzschilde, unter dem Pferd Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Schildhaupt und Mitte). Umschrift: + S. FRIDERI - CI TVNBONI - S DE . NVIBVRCh (Ligatur VR) — 2. (Swiger Tumb) rund, 5,0 cm, rotbraun, Spitzovalschild mit zwei etwas erhabenen und aufgerauten Querbalken (Schildhaupt und Mitte). Umschrift: * + * S . SWIGERI . TVNBIN DE NVWINBVRCH — 3. (Hugo von Werdenberg) doppelspitzig, 4,6 cm lang × 3,1, rotbraun, erhobener Unterarm in Ärmel mit vorgestrecktem Zeigefinger, beiderseits Stern. Umschrift: + : S : DOMVS . SAI . IOHANIS . I . VBERLIGE. — Rückseite: «Germani dicti Tvmben vendunt mon. Salem Curias prope Mvntigil vnam alteram apud Blatvn» (14. Jahrh.); «- 1. CC. LXXII. .» (15. Jahrh.); «Super Curiam prope muntigel et Curiam zü Blattun» (15. Jahrh.); «1294. B. 2. Scat.» (16. Jahrh.); «Blatten B. 2. Scat. Num. III. 1294.» (18. Jahrh.); aufgeklebter Zettel «Eigenthum der Grossherzoglich Markgräflich Badischen Bodenseefideicommiss» und «4/365 Ausland Blatten 1294 Aug. 29 Rheineck» (19. Jahrh.).*

D r u c k : Mone, Zeitschrift f. Geschichte d. Oberrheins Bd. 10 S. 415.

- 1 *Rheineck, Kt. St. Gallen.*
- 2 *Tumbe von Neuburg bei Koblach, Vorarlberg.*
- 3 *Koblach, Vorarlberg.*
- 4 *Montlingen, Gde. Oberriet, Kt. St. Gallen.*
- 5 *Gamprin, Liechtenstein.*
- 6 *Eschen, Liechtenstein.*
- 7 *Valgendige = Falgedin in Ruggell; s. Ospelt, Sammlung liechtensteinscher Orts- und Flurnamen, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1911 S. 35 (1514 Falgedyn, 1698 Valgedin).*

- 8 Mischkorn, altes rätisches Getreide (Gemisch Haber und Gerste).
- 9 Birkach, Gde. Koblach, Vorarlberg.
- 10 Blatten, Gde. Kriessern, Kt. St. Gallen.
- 11 Zollwert in Götzis, Vorarlberg.
- 12 Schwestern Mahd abgegangen.
- 13 Kummingen, Gde. Götzis.
- 15 Weizen, altes rätisches Getreide.
- 15 Salem, Kr. Überlingen BW.
- 16 Hugo von Werdenberg-Sargans, Sohn Hartmanns I.

353.

Heiligenberg,¹ 1295 April 23.

Graf Hugo von Werdenberg und von Heiligenberg² überträgt auf
Bitten des Ritters Berthold von Eberhardswiller³ und des H. von Büzi-
koven⁴ die von ihm zu Lehen gehende Mühle und eine Schupose zu
Knetzenweiler⁵ zu rechtem Eigentum an das Kloster Salem.⁶ Zeugen
waren die wackeren Männer Marquard von Schellenberg⁷
(«Strenuis viris Marquardo de Schellenberg milite»), C. von
Markdorf,⁸ R. von Ramsperg,⁹ H. von Eberhardswiller, Johann von
Riethusen,¹⁰ Friedrich von Nördlingen,¹¹ H. genannt Sydin, . . . genannt
Wachingen, . . . genannt Töbelli, Eberhard von Michlhuse,¹² Ulrich Vron-
züzun sun, R. genannt Vrönink und viele andere Vertrauenswürdige.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Generallandesarchiv Karlsruhe
Abteilung 67 Kopiaibuch n. 1163 Salem S. 286 n. CCLXXV. — Pergamentblatt
26,0 cm lang × 17,7, äusserer Rand 3,8 cm frei, Rand innen und aussen liniert. —
Am Rand «CCLXXV» (rot) bezeichnet, unter der roten Überschrift «Quomodo
Hugo Comes de werdenberg schvpozam et molendinum in knettenwiller quas
Ber. miles de Eberhartswiller vendidit trans . . . in monasterium de Salem.» Am
Rand: «SchuoPutz» (17. Jahrh.). — Handschrift in graugrünen, von Leder über-
zogenen Holzdeckeln — oberer Deckel lose aufliegend — Schliessen abgegangen,
Band mit Schnur zusammengebunden, vorne «II» und «Generalia» bezeichnet
(17. Jahrh.), geschmückt mit Sternenkrantz und vier kleinen aufgedr. Me-
dailles, mit Stempel «G. L. A. 67/No 1163» bezeichnet, auf dem Rücken «II»